

Prof. Dipl.-Ing.

Timo Leukefeld

ENERGIEEXPERTE.
AUTARKIESUCHER.
DENKWANDLER.

AUF DEN SPUREN DER NACHHALTIGKEIT



Unternehmer



Buchautor



Dozent





VON DER FÖRSTEREI ZUM ENERGIEBOTSCHAFTER

Was genau bedeutet eigentlich Nachhaltigkeit? Und wie kam dieses Wort in aller Munde? Die 13.900.000 Ergebnisse bei Google enthalten vieles: von der Schlankeitskur, über Outdoor-Bekleidung und Fußball bis hin zum Ausbau der Kapitalkraft. Man sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr – dabei nahm dort doch alles seinen Anfang.

Hans Carl von Carlowitz, Oberberghauptmann am kursächsischen Hof in Freiberg (Sachsen), forderte 1713 in seinem Werk "Sylvicultura oeconomica", dass stets nur so viel Holz geschlagen werden sollte, wie durch planmäßige Aufforstung, durch Säen und Pflanzen wieder nachwachsen konnte. Sein Werk war die Antwort auf die großflächige Abholzung der Wälder in dieser Region, die vom Bergbau lebte und reich wurde. Als Folge des Raubbaus an den Wäldern war die wirtschaftliche Grundlage einer ganzen Region in Gefahr. Die rettende Idee kam von Carlowitz mit der „continuierlich beständigen und nachhaltenden Nutzung“ der Wälder.

Eng verknüpft ist das Wort mit dem Weltgipfel von Rio de Janeiro 1992, der in einer Deklaration erstmals weltweit das Recht auf nachhaltige Entwicklung verankert. Die drei Säulen der Nachhaltigkeit stellen Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt neben soziale und wirtschaftliche Aspekte. Es geht darum, der nachfolgenden Generation ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge zu hinterlassen - wobei das eine nicht ohne das andere zu haben ist.



*Försterin Barbara Leukefeld und
Ihr Enkelsohn Leonardo Leukefeld
pflanzen Bäume – Denken über
drei Generationen*



LEBENS LAUF

Aufgewachsen in der Revierförsterei am Greifensteinwald, kam Timo Leukefeld früh mit den Ursprüngen des Nachhaltigkeitsgedankens in Kontakt. Neugierig, das Wesen des Waldes zu erforschen, pflanzte er eigenhändig über 1.000 Bäume. Durch den Wald erfuhr er viel über das Geheimnis eines ausgewogenen Gleichgewichts. Und darüber, dass Bäume und Pflanzen miteinander kommunizieren – heute ist dies Stand der modernen Wissenschaft: Pflanzen holen sich auf diesem Weg Hilfe, teilen Nährstoffe und vernetzen sich über ihre Wurzeln, zum Beispiel mit Pilzen (ein Internet des Waldes, gewissermaßen).

Bezeichnend der weitere Weg Leukefelds, der, dem Nachhaltigkeitsgedanken folgend, aus der Forstwirtschaft, über das Erlernen eines Handwerks, seinen Weg an die Technische Universität Bergakademie Freiberg nahm. An dieser 1765 gegründeten und von dem Lebenswerk von Carlowitz inspirierten Universität studierte er Energetik.

Heute wird Leukefeld von der Bundesregierung als Energiebotschafter bezeichnet und ist ein gefragter Redner zu den Themen Energieversorgung, Ressourcenmanagement und Zukunftsszenarien. Seine Konzepte für das Wohnen der Zukunft bauen auf den kostenfreien, krisensicheren und alternativen „Rohstoff“ Sonne zur Eigenversorgung mit Strom, Wärme und Mobilität. Für ihn ist jeder energetische Fortschritt ein wesentlicher Faktor zur Steigerung von Effizienz und damit zur Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie.

Der Vordenker und Visionär **lebt** Nachhaltigkeit und spannt den Bogen weit: von energieautarkem Wohnen über intelligente Mobilität bis zur Frage: Wie werden wir in Zukunft leben.



Timo Leukefeld (3 Jahre) wuchs in einer Försterei auf und bekam schon frühzeitig Kontakt mit gelebter Nachhaltigkeit. hier: mit seiner Mutter, Revierförsterin Barbara Leukefeld

ZWEI,
DIE VISIONEN
LEBEN



KONTAKT

Timo Leukefeld GmbH

-  Ansprechpartnerin: Christine Benedix
-  Franz-Mehring-Platz 12D
D 09599 Freiberg
-  0049 (0)3731 41 93 860
-  0049 (0)3731 41 93 861
-  benedix@timo-leukefeld.de

www.timoleukefeld.de

Podcast: „Dumme Roboter und intelligente Bäume“